

ReVet® RV 13 – Streukügelchen (Globuli)

Homöopathisches Arzneimittel für Tiere, Streukügelchen (Globuli) zum Eingeben

Pferd, Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Hühner, Pute, Gans, Ente, Taube, Kaninchen, Karpfen, Forelle, Hund, Katze, Maus, Ratte, Meerschweinchen, Marderartige, Ziervögel, Amphibien, Reptilien



Zusammensetzung

In 42 g Streukügelchen sind verarbeitet:

Wirkstoffe:

Glandulae suprarenales (suis) Dil. C9 (Vorschr. 42 HAB)	60 mg
Glandula thymi (suis) Dil. C9 (Vorschr. 42 HAB)	60 mg
Hypophysis (suis) Dil. C9 (Vorschr. 42 HAB)	60 mg
Ovarium (suis) Dil. C9 (Vorschr. 42 HAB)	60 mg
Pancreas (suis) Dil. C9 (Vorschr. 42 HAB)	60 mg
Testis (suis) Dil. C9 (Vorschr. 42 HAB)	60 mg
Thyreoidinum (suis) Dil. C9 (Vorschr. 5a HAB)	60 mg

Wirkstoffe 1 - 7 gemeinsam potenziert über die letzte Stufe (HAB, Vorschrift 40a)

Homöopathisches Arzneimittel ohne Angabe einer therapeutischen Indikation.

Gegenanzeigen Keine bekannt.

Nebenwirkungen Keine bekannt.

Hinweis: Bei der Behandlung mit einem homöopathischen Arzneimittel können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Tierarzt befragen. Falls Sie eine Nebenwirkung bei Ihrem Tier/Ihren Tieren feststellen, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt ist, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Soweit nicht anders verordnet und in Abhängigkeit vom Körpergewicht erhalten:

- zur Einzeltierbehandlung:

Heimtiere (Mäuse, Ratten, Meerschweinchen, Marderartige), Ziervögel, Kaninchen, Tauben	ca. 1 - 3 Globuli
Hundewelpen, Katzen	ca. 2 - 5 Globuli
Hunde	ca. 5 - 10 Globuli
Schafe, Ziegen	ca. 10 Globuli
Kälber, Schweine	ca. 10 - 20 Globuli
Pferde, Rinder	ca. 30 - 50 Globuli

ReVet Streukügelchen (Globuli) werden in etwas Wasser aufgelöst eingegeben. Die Globuli können auch aufgelöst mit etwas Futter oder in der Tränke verabreicht werden.

- zur Behandlung von Gruppen oder von Tieren, bei denen keine individuelle Dosierung möglich ist:

Heimtiere (Mäuse, Ratten, Meerschweinchen, Marderartige), Ziervögel, Kaninchen, Tauben, Hühner, Puten, Gänse, Enten, Fische (Karpfen, Forelle), Amphibien und Reptilien: Anwendung mit dem Trinkwasser, als Badewasser oder Tauchbad. Hierzu ca. 20 Globuli pro Liter Wasser auflösen.

- zur Bestandsbehandlung

42 g Globuli sind ausreichend für eine Arzneigabe bei 10.000 bis 30.000 Broilern je nach Mastphase oder 5.000 Legehennen oder 2.500 Puten, Gänsen, Enten oder 500 - 600 Schafen oder 500 Läuferschweinen oder 250 Mastschweinen oder 100 - 150 Kühen oder Mastrindern. Die nötige Globuli-Menge kurz vor Gebrauch in kaltem bis lauwarmem Trinkwasser ansetzen (z.B. 1 - 2 Liter für den Inhalt einer OP à 42 g Globuli) und anschließend in die Tränke oder den Futterbrei gründlich einrühren. Entsprechendes gilt für die sorgfältige Herstellung der Auflösung zur Einspeisung in Tränke-Automaten oder zur Verabreichung als Aufguss auf Silage oder Raufutter (z.B. in Rinderbeständen).

Behandlung von Geflügelbeständen:

Hier wird bei der Dosierung von einem bestimmten Arzneigehalt der Tränke ausgegangen, und zwar von 20 Globuli/Liter (das entspricht 1 OP von 42 g Globuli auf 250 Liter). 250 Liter reichen etwa für 10.000 - 30.000 Broiler oder ca. 5.000 Legehennen oder ca. 2.500 Puten, Gänse, Enten etc. Schwere Tiere oder Rassen verbrauchen naturgemäß mehr als leichtere und nehmen dadurch die ihnen gemäße Arzneimenge auf. Die Häufigkeit der Arzneigaben wird durch periodisches Anbieten arzneihaltiger Tränke bestimmt. Es ist darauf zu achten, dass unmittelbar nach Verbrauch der arzneihaltigen Tränke eine ausreichende Trinkwasserversorgung gewährleistet ist.

Behandlung von Schweinebeständen:

Entsprechend der Dosierung von 10 - 20 Globuli pro Schwein reicht 1 OP von 42 g für eine Arzneigabe bei 500 Läuferschweinen oder 250 ausgemästeten Schweinen oder Sauen. Die Häufigkeit der Arzneigaben ist in Betrieben mit Nassfütterung und festen Futterzeiten über die Einmischung in den abgekühlten Futterbrei zu regeln. Dabei ist die Zahl der Arzneigaben an die Zahl der Fütterungen gebunden. Werden häufigere Arzneigaben nötig, muss auf die Verabreichung mit dem Trinkwasser ausgewichen werden (1 OP zu 42 g Globuli auf 250 Liter Wasser).

- Häufigkeit und Dauer der Anwendung

Die Häufigkeit und Dauer der Anwendung richtet sich nach den Grundsätzen der Homöopathie, wonach bei beginnender Besserung seltener dosiert wird und nach Erreichen des Normalzustandes keine weitere Anwendung erforderlich ist. Auch homöopathische Arzneimittel sollen ohne tierärztlichen Rat nicht über längere Zeit verabreicht werden.

Dauer der Anwendung

In akuten Fällen: Soweit nicht anders verordnet, 1 Injektion pro Tag, mit zunehmender Besserung seltener.

In chronischen Fällen: Soweit nicht anders verordnet, 2 Injektionen pro Woche, bis zur Besserung. Danach kurartige Fortsetzung der Therapie mit Injektionen in wöchentlichem Abstand, über einige Monate.

Wartezeit

Essbare Gewebe:	0 Tage
Milch:	0 Tage
Eier:	0 Tage

Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Bei anhaltenden, unklaren, periodisch oder neu auftretenden Beschwerden, Fieber oder schweren Störungen des Allgemeinbefindens sollte umgehend ein Tierarzt aufgesucht werden.

Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode

Zur Verträglichkeit der ReVet-Produkte bei trächtigen und laktierenden Tieren bzw. bei Tieren in der Legeperiode liegen keine Untersuchungsergebnisse vor. Wie alle Arzneimittel sollten auch homöopathische Arzneimittel während der Trächtigkeit und Laktation nur nach Rücksprache mit dem Tierarzt angewendet werden.

ReVet® RV 13 – Streukügelchen (Globuli) (Fortsetzung)

Wechselwirkungen

Wie bei allen Arzneimitteln können auch bei homöopathischen Arzneimitteln Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln auftreten. Wenn ReVet-Produkte gleichzeitig mit einem anderen Arzneimittel angewendet werden sollen, fragen Sie dazu Ihren Tierarzt.

Apothekenpflichtig

Genehmigungsdatum der Packungsbeilage

August 2016

Name und Anschrift des Inhabers der Registrierung und, wenn unterschiedlich, des Herstellers, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist: Pharmazeutische Fabrik Dr. Reckeweg & Co. GmbH, Berliner Ring 32, D-64625 Bensheim, Tel.: 06251/1097-0, Fax: 06251/3342, <http://www.reckeweg.de> - Mitvertreiber: Selectavet Dr. Otto Fischer GmbH, Am Kögelberg 5, 83629 Weyarn-Holzolling

Weitere Angaben

Streukügelchen zum Eingeben

Packungsgrößen: 1 Flasche zu 42 g

Handpotenziert nach dem klassischen Mehrglasverfahren Hahnemanns

RV 13 enthält Glandulae suprarenales, Glandula thymi, Hypophysis, Ovaria, Pancreas, Testes und Thyreoidinum, alle in C9. DAY, KEMMLING, KRAFT, MACLEOD, RECKEWEG, ROEMER, WIEBECKE und andere beschreiben für die jeweiligen homöopathischen Zubereitungen dieser Arzneigrundstoffe als Einzelmittel v.a. **hormonell bedingte oder mitbedingte Erkrankungen** als Wirkungsschwerpunkte.

Glandulae suprarenales. In der homöopathischen Literatur wird in Fällen von Nebennierenrinden-Depression die Verwendung von potenziertem NNR-Material zur Regeneration körpereigener NNR-Hormone beschrieben. Dies soll besondere Bedeutung für den Stoffwechsel und den Immunstatus des Patienten haben.

Glandula thymi. Für Glandula thymi wird in der homöopathischen Literatur eine regulative Beeinflussung der zellvermittelten Immunität vermutet und daher der Einsatz als homöopathisches Immunstimulans beschrieben.

Hypophysis. Das Arzneimittelbild von Hypophysis ist laut der Aufbereitungsmonographie der Kommission D durch Schwindel- und Verwirrheitszustände gekennzeichnet.

Ovaria und Testes. Nach oben genannten Autoren lassen sich im regulativen Zusammenwirken mit Hypophysis die Folgen vorzeitiger oder artefizieller Hormondefizite (z.B. Senilität, Impotenz, Prostata-Adenom, Incontinentia urinae und Fertilitätsstörungen) durch homöopathischen Einsatz potenziert Organsubstanz von Ovaria und Testes günstig beeinflussen.

Pancreas soll laut homöopathischer Literatur in potenziert Form die Funktion der Bauchspeicheldrüse bei endokrinen und exokrinen Organ- und Funktionsstörungen regulieren. Durch die Verwendung der gesamten Drüse soll Pankreas auch bei Funktionsstörungen im Zusammenhang mit verschiedenen Diabetes-Formen und bei akuten und chronischen Pankreas-Ferment-Störungen, wie Maldigestion und Assimilationsstörungen, eingesetzt werden können.

Thyreoidinum. Das homöopathische Arzneimittelbild von Thyreoidinum enthält Symptome, die den gesamten Stoffwechsel, v.a. den Calcium-Stoffwechsel betreffen. Oben genannte Autoren beschreiben den homöopathischen Einsatz bei Dermatosen und Ekzemen (Alopezie, Hyperpigmentation, Pruritus), bei Frakturheilungsstörungen, Sehstörungen und Exophthalmus sowie bei Tachykardie und Muskelschwäche. Nach MACLEOD soll Thyreoidinum auch bei Mammatumoren homöopathisch indiziert sein.